

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND  
DER SAARLANDE

3028

26. Oktober 56

Lieber Bruder Franz!

Wie ich aus Ihren Schreiben vom 23. d. Mts. ersehen habe, haben Sie insinuiert den dortigen Dienst aufzugeben. Zu diesem neuen Dienst an neuen Ort möchte ich Ihnen herzlichste Segenswünsche übermitteln. Der Herr rüste Sie mit allen Gaben und Kräften selber aus, die Sie zu diesem neuen Dienst brauchen; Er segne Sie und setze Sie zum Segen.

Was den Termin Ihrer Einführung angeht, so hat sich nach zehntägigen Verhandlungen eine Vertagung für den 19. November gefunden. Dieser Tag ist insinuiert Herrn Kirchenrat Wehr als Termin für Ihre Einführung mitgeteilt worden. Ich erwarte, daß Sie alle nötigen Einzelheiten und eine Gottesdienstordnung rechtzeitig an mein Büro in Dinslaken überreichen.

Sie haben andere Punkte Ihres Schreibens, die die finanziellen Angelegenheiten betreffen, werden in Lausdekonomat bearbeitet. Ich nehme an, daß Sie von dort unmittelbare Nachricht erhalten.

Mit brüderlichem Gruß

Herrn Studentenfarrer Dr. Egon Franz  
in  
Saarbrücken  
Deutschherrnstr. 12

*H. Moll*



Empfang im Kulturhaus  
Von links: Pfarrer Horst Moll,  
Oberkirchenrat Edgar Boué,  
Studentenfarrer Dr. Egon Franz,  
Kirchenrat Otto Wehr

ORDNUNG DES GOTTESDIENSTES  
für  
Einführung des Evangelischen Studentenfarrers  
an der Universität des Saarlandes  
Dr. theol. Egon Franz

durch den Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, D. Heinrich Heide,  
am 18. November 1956 um 10 Uhr in der Johanneskirche  
zu Saarbrücken-St. Johann

Gemeinde (Lied 111, 1, 3, 9)

Wir werden dich, o Gott, loben  
und loben dich, o Gott, loben  
Wir werden dich auf deinem Thron  
und werden uns dir beugen,  
Wer an dich glaubt, erhebt sein Haupt  
und ist dir ergeben; du kommst uns ja zum Segen.  
Wir werden dich mit Geduld  
in unsere Leidenszeiten;  
Wir werden uns, daß du die Schuld  
an unserm Kruze hast abgetragen,  
so können wir nun gerne mit dir  
uns auch nach deiner Güte  
Wir werden dich, du hochheiliger Gott,  
die Zeit ist bald vergangen;  
Wir freuen uns, daß du dich  
mit künftigen Verträgen  
Was wird geschehen, wenn wir dich sehen,  
wenn du so beim Wort triffst, wenn wir dir ewig stehen?

Liturgie  
nach der Ordnung der Gemeinde mit gemeinsamen Glaubensbekenntnis.

Chor (Lied 317, 9)

Am Ende des Stund' sprach ich zum Herrenmunde;  
du willst selbst uns helfen, Herr Christ, zu allen Zeiten,  
und daß wir dich nicht endlich verlassen, Amen.

Einführung des Studentenfarrers durch Herrn Präses D. H. Heide | 1956 | 2006

Präses: Einführungsgespräch

Gemeinde (Lied 98, 1)

Nun bitten wir den heiligen Geist  
um den rechten Glauben zu befestigen,  
daß er uns behütet und erhalte,  
wenn wir heimfahren aus diesem Lande, Kyrieleis.

Schließung der Andachten.  
Die Gemeinde verläßt sich.

EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE  
an der Universität des Saarlandes  
Saarbrücken

26.12.1957

An Seine Magnificenz  
den Rektor der Universität  
des Saarlandes,  
Herrn Professor Dr. H. Stimm

Herrn Stimm

Ihre Magnificenz  
erlaube ich mir hiermit ein Exemplar des  
Korrespondenz zur Verfügung des Leitenden Studentenfarrers,  
Dr. Siegfried SCHUBERT, zu überreichen.

Ich wäre dankbar, wenn Sie dieses Instrument auch anderen  
interessierten Herren des Lehrkörpers in geeigneter Weise  
empfehlen möchte könnten.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
bin ich Ihrer Magnificenz sehr ergebener

*S. Franz*

Universität  
des Saarlandes  
Rektor  
Prof. Dr. H. Stimm  
Saarbrücken

*Herrn Stimm  
Bitte nach pr  
Anschreiben  
H. 27.2.*

Der Eisener Vorhang darf keine Grenze sein  
Abendlied des Treffens der studentendischen Studentengemeinden  
Von unserer Mit-Beitraglerin

Saarbrücken. Zum Abendlied des Be-  
triffenden Treffens der studentendischen Studentengemeinden  
Liedwörter, Dr. Wilm, über die Saarländische, Zusammenkunft in Europa. In dem  
Vorhang stehen wir auf - mit dem  
Studentenfarrer Dr. Franz in einem ein-  
stimmigen Willen herbeigeführt haben  
- daß für das Zusammenleben der Menschen  
in den Ländern Europas sich ein poli-  
tisches Apartheid nicht aufheben darf. Darüber  
haben wir es Aufgabe der Kirche, für  
die Christen in Europa umgehört der  
nationalen Grenzen ein Zusammengehörig-  
keitsgefühl zu entwickeln.

Präses Dr. Wilm sagte es schon prak-  
tisch bei Beginn auf, daß die Christen  
nicht durch die Grenze, die man von der Be-  
trachtung der Kirche nicht, sondern die  
aufzuheben in dieser Nacht besteht. Dar-  
in ist die Voraussetzung, daß die politisch  
getrennt leben, abzuheben. In der Frage  
des europäischen Ockumens ist, wie Prä-  
ses Dr. Wilm im einzelnen erläuterte, mit  
dem Kriege dieses geschieden.

Wichtig erschien dabei die Feststellung,  
daß es nicht darum geht, ein durchsicht-  
liches Westeuropä zu bauen, sondern daß über  
den Eisener Vorhang hinaus auch die Ver-  
einigung mit den Christen jenseits dieser  
Grenzen zu einem ein-  
stimmigen Zusammengehörig-  
keitsgefühl bekommen ist, soll im ab-  
sichtlichen Willen der Adhärenz dieses Zu-  
sammengehörig-  
keitsgefühl werden.

Präses Dr. Wilm stellte in seinem Ver-  
trag die Frage, warum man sich einer  
europäischen Ockumens nicht, sondern doch  
benötigt eine Welt-Ockumens besteht. Er  
beantwortete sie mit dem Hinweis auf die  
europäische Zusammenkunft auf die  
Kontinente. Er wies weiter darauf hin,  
daß der Welt-Ockumens nur als auch Jahre  
auf Vollverwirklichung zusammenge-  
geben jedoch so viele alle Kirchen Europas  
interessierenden Fragen die man über die  
kulturelle sollte, beispielsweise die der Si-  
kularisierung, der Industrialisierung, der  
Technik, des Krieges.

Adventsmusik der ev. Studentengemeinde  
Kurrende der Studentengemeinde bei Konzert in der Christuskirche

Saarbrücken. In der Christuskirche  
des Saarlandes, am 18. November 1956  
Evangelischer Studentenfarrer  
Liedwörter von Christen, die  
einen neuen Kursus, das diese  
Musikanten, absolute Aussage  
einzigartig. Die Studentengemeinde  
der ev. Kirche Saarbrücken  
Mit der christlichen Kirche  
einer neuen Ockumens besteht  
einer neuen Kursus, das diese  
Musikanten, absolute Aussage  
einzigartig. Die Studentengemeinde  
der ev. Kirche Saarbrücken  
Mit der christlichen Kirche  
einer neuen Ockumens besteht

Saarbrücker Zeitung  
16. Dezember 1959

EVANGELISCHES STUDENTENPFARRAMT SAARBRÜCKEN  
an der Universität des Saarlandes  
DR. THEOL. EGON FRANZ

19.12.1962

Seiner Magnificenz,  
dem Rektor der Universität des Saarlandes,  
Herrn Professor Dr. Stimm  
Saarbrücken

Magnificenz!

Seit mehreren Jahren pflegt die Studentengemeinde Saarbrücken ihre  
Verbindung zur Leipziger Messe auch dadurch aufrecht zu erhalten, daß je-  
weils zur Leipziger Messe einige unserer Studenten hinfahren, die  
Wahrnehmung dieser Möglichkeit für den persönlichen Kontakt ist außer-  
ordentlich wichtig und bedeutet vor allem für unsere Freunde in Leipzig  
eine große Stärkung.

Wir haben bisher immer für diese Fahrten Zuschüsse von Bundesjugendplan  
erhalten. Auch diesmal sind wir dabei, einen derartigen Zuschuß zu be-  
suchen, doch bedürfen wir dazu unsererseits einer Befürwortung des Re-  
ktors, welche diesem Antrag beigelegt werden muß.

Ich wäre Ihnen, Magnificenz, sehr dankbar, wenn Sie so freundlich wären,  
mit einigen Zeilen dieses Unternehmes zu befürworten.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr sehr ergebener

*Egon Franz*

Saarländische Studentengemeinde  
B e s c h l u ß

Betrifft: Besuch der Evangelischen Studentengemeinde Saarbrücken  
bei der Evangelischen Studentengemeinde in Leipzig

Die Evangelische Studentengemeinde bei der Universität des Saar-  
landes pflegt seit Jahren engen Kontakt zur Evangelischen Studen-  
tengemeinde Leipzig. Es besteht ein Partnerschaftsverhältnis.

Wie schon in den vergangenen Jahren soll auch in diesem Jahr eine  
Gruppe von Saarbrücker Studenten die Verbindung zu den Leipziger  
Kommilitonen durch einen Besuch feststellen.

Namens der Universität des Saarlandes befürworte ich die geplante  
Teilnahme und bitte alle zuständigen Stellen um weitest-  
gehende Unterstützung des Vorhabens.

*H. Stimm*  
(Professor Dr. Stimm)

Zwei evangelische  
Studentenfarrer

evd. Saarbrücken. Eine zweite haupt-  
amtliche Studentenfarrstelle wird auf  
Bescheid der evangelischen Kirchenlei-  
tung am 1. Januar 1963 in Saarbrücken  
eingesetzt. Der neue Studentenfarrer  
wird sich vor allem der Studentenbe-  
sorgung an der Pädagogischen Hochschule,  
der Staatlichen Musikhochschule, der Staat-  
lichen Ingenieurschule und der Staat-  
lichen Werkkunstschule widmen. Bisher  
alleiniger Studentenfarrer für die rund  
3000 evangelischen Studierenden der Uni-  
versität in Saarbrücken ist Dr. Egon  
Franz. Ihm obliegt auch die Betreuung  
der Studenten der Medizinischen Fakul-  
tät in Homburg.

Saarbrücker Zeitung  
25. September 1963



Studentengemeinde-Freizeit  
Saarbrücken 1964-65

Evangelische Studentengemeinde des Saarlandes

Wir haben zu den Vorgesetzten in Berlin  
in folgender Form Stellung genommen:

Telegramm  
5. Juni 1967

An den Senat der Stadt Berlin

Die Evangelische Studentengemeinde des Saarlandes  
erschließt sich sehr herzlich den totalitären Maßnahmen  
Berliner Behörden gegen Studenten.

Wir fordern  
sofortige Aufhebung der Sachrichtensperre  
und des Demonstrationsverbotes.

Die Studentenfarrer und Vertrauenspersonen

Nach dem Tod Benno  
Ohnesorgs am 2. Juni 1967



Sonntagsgruß  
19. Dezember 1967



Pfingstfreizeit 1968